

13. Mag ich Unglück nit widerstahn

Mag¹⁾ ich Un - glück nit wi - der - stahn, doch Hoff - nung han,²⁾ es soll nit
Man - cher treibt je - tzund gro - ßen Bracht,³⁾ wird hoch ge - acht,⁴⁾ g'schicht all's mit
Mag¹⁾ ich Un - glück nit wi - der - stahn, doch Hoff - nung han,²⁾ es soll nit all -
Man - cher treibt je - tzund gro - ßen Bracht,³⁾ wird hoch ge - acht,⁴⁾ g'schicht all's mit klei -
MAG¹⁾ ich Un - glück nit wi - der - stahn, doch Hoff - nung han,²⁾ es soll nit
Man - cher treibt je - tzund gro - ßen Bracht,³⁾ wird hoch ge - acht,⁴⁾ g'schicht all's mit
all - zeit wöh - ren.
klei - nen Eh - ren.¹⁾ ren,²⁾ wann³⁾ er die Gnad' von Gott, von Gott
zeit, nit allzeit wöh - ren.
nen, mit klei - nen Eh - ren,¹⁾ ren,²⁾ wann³⁾ er die Gnad' von Gott nit hat, wann er die Gnad' von Gott
all - zeit wöh - ren.
klei - nen Eh - ren,¹⁾ ren,²⁾ wann³⁾ er die Gnad' von Gott nit hat,
all - zeit wöh - ren.
klei - nen Eh - ren,¹⁾ ren,²⁾ wann³⁾ er die Gnad' von Gott nit hat, nit
nit hat, daß er ge - dächt, was ihm ent - brecht.⁴⁾ All Ding tuen sie ver -
brecht.⁵⁾ All Ding tuen
daß er ge - dächt, was ihm ent - brecht.⁴⁾ All Ding tuen
hat, daß er ge - dächt, was ihm ent - brecht.⁴⁾ All Ding tuen
heb - ren.²⁾
sie ver - keh - ren.²⁾
sie ver - keh - ren.²⁾
sie ver - keh - ren.²⁾

2. Richt, wie ich wöll, jetz all mein Sach,
so tue ich g'mach,⁶⁾
wart eben meiner Schanzen.⁹⁾
Tue nicht dergleich, als' mich angeh,¹⁰⁾
dabei versteh
ihr Untreu und Finanzen,¹¹⁾
die sie stets treibn,
voll Untreu bleibn
gen ihrem Herrn
des Reihn sie wern¹²⁾
noch müssen selber tanzen.

3. „All Ding ein Weiß“ ein Sprichwort ist
Derselben Frist
ist noch guet zue arbeiten.¹⁴⁾
Geduld viel Sachen überwindt,
sie sein so g'schwind,¹⁵⁾
wölln nit, mich hilf zue Zeiten.¹⁶⁾
Darumb will ich
auch allzeit mich
mit meinem Herrn
willig und gern.¹⁷⁾
Glück zue auf meiner Seiten!

1) : kann 2) : so habe ich doch Hoffnung 3) : Pracht, Großtun 4) : geschieht alles mit wenig Ehre 5) : wenn 6) : entbricht - fehlt 7) : entstellen, verdrehen (sie - mancher) 8) : ich richte meine Sache, wie ich will, und tue auch gemächlich 9) : warte ruhig, einfach auf meine Chancen, Gelegenheit 10) : als ob es mich angeht
11) : aber ich kenne wohl Ihre unlästern Geschäfte 12) : Reiben, Reigen - Tanz 13) : werden 14) : die Frist läßt sich erwarten 15) : seien sie noch so gewandt
16) : wollen nicht, daß es mir jemals besser gehe 17) : ergötze sehen, halten

Abb. 1 Das Lied „Mag ich Unglück nit widerstahn“ von Ludwig Senfl (1488/1490 – um 1555) war in Georg Forsters „Frischen teutschen Liedlein“ von 1539/40 abgedruckt. (Abbildungsvorlage des Autors)